



Aktuelles aus dem Präsidium

„Sport im öffentlichen Raum“ – 24. dvs-Hochschultag in Berlin

Unter dem Leitthema „Sport im öffentlichen Raum“ werden mehr als 500 nationale und internationale Teilnehmer/innen am Institut für Sportwissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin vom 18.–20. September 2019 zusammenkommen. Hierbei werden multidisziplinär die neuesten Entwicklungen in der Sportwissenschaft dargestellt und diskutiert und ein fachlicher Austausch wird ermöglicht.

Als idealer Standort für dieses Thema spiegelt Berlin den öffentlichen Raum durch seine nationale und internationale geschichtliche, politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung wider. Zudem ist Berlin mit seinen exzellenten Universitäten und Forschungseinrichtungen ein international angesehener Wissenschaftsstandort.

Als Keynote-Speaker konnten bereits Prof.in Dr. Adele Diamond (Vancouver), Prof. Dr. Richard Giulianotti (Loughborough), Prof.in Dr. Petra Wagner (Leipzig) und Ao. Univ.-Prof.in Mag. Dr. Sylvia Titze (Graz), Prof. Dr. Yannis Pitsiladis (Brighton) sowie Prof. Dr. Alberto E. Minetti (Milano) gewonnen werden.

Das wissenschaftliche Programm bietet neben den international führenden Keynote-Speakern, multidisziplinäre Arbeitskreise, Posterausstellungen,

gen, Post-Doc-Vorlesungen, die Entscheidung beim dvs-Nachwuchspreis, eine Fachausstellung sowie eine Podiumsdiskussion.

Bis zum 15. April 2019 können wissenschaftliche Beiträge in Form von Kurzreferaten, Arbeitskreisen, Post-Doc Vorlesungen oder Postern über die Kongressseite eingereicht werden (www.dvs2019.de). Der Frühbucherrabatt für die Anmeldungen endet am 15. Juni.

Eingebettet wird der 24. dvs-Hochschultag in ein attraktives Rahmenprogramm, das in einem festlichen Conference Dinner am Donnerstagabend, 19. September 2019, seinen Höhepunkt findet. Weitere Infos zu Programm und Anmeldung finden Sie ab sofort unter <http://www.dvs2019.de>

Ausschreibung zum Publikationspreis sportwissenschaftlicher Nachwuchs 2017/2019

Alle sportwissenschaftliche Arbeiten, die bis 30. Juni 2019 in der seit 1984 bestehenden Schriftenreihe „Forum Sportwissenschaft“ des Vereins zur Förderung des sportwissenschaftlichen Nachwuchses angenommen werden, nehmen automatisch am Publikationspreis teil. Es können Dissertationen – kumulative und als opus magnum – und Habilitationsschriften eingereicht und in der viel beachteten Schriftenreihe publiziert werden. Auch bei kumulativen Arbeiten bringt die zusätzliche Begutachtung und

Veröffentlichung einen deutlichen Mehrwert. Das Preisgeld beträgt insgesamt 3000 € für die ersten drei Plätze. Die Verleihung findet beim 24. dvs-Hochschultag 2019 in Berlin statt. Weitere Informationen zum Publikationspreis und zur Schriftenreihe finden Sie unter https://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/pdf/user_upload/Flyer_Publikationspreis_final-web.pdf.

dvs-Jahresprogramm 2019 – 10. dvs-Sommerakademie

Auch in diesem Jahr kann die dvs ein attraktives Jahresprogramm präsentieren. 24 Tagungen der Sektionen, Kommissionen sowie aus dem Format „Interdisziplinärer dvs-Expert/innen-Workshop“ stehen allen Mitgliedern und Interessierten zur Auswahl.

Vom 29. Juli bis 2. August können bis zu 25 Personen in Raitenhaslach an der 10. dvs-Sommerakademie teilnehmen. Mit der Sommerakademie möchte die dvs bereits heute die Vertreter/innen der Sportwissenschaft von morgen für die Anforderungen an eine Sportwissenschaft in Zeiten zunehmender Wettbewerbsorientierung an den Universitäten sensibilisieren. Hierfür wird im Mittelpunkt der Diskussion und der inhaltlichen und methodischen Fortbildung der erfolgreiche Umgang mit den primären Kriterien anhand denen junge Wissenschaftler/innen bewertet werden: Drittmittel, Publikationen, Lehre. Zentrale Anforderungen an eine wissenschaftliche Karriere sind das Publizieren, die Einwerbung von Drittmitteln

und die universitäre Lehre. In Diskussionen zu diesem Thema kommen immer wieder ähnliche Fragen auf: Sind diese Kriterien angemessen für ein anwendungsorientiertes Fach wie die Sportwissenschaft? Stehen diese Kriterien in Widerspruch zu guter Forschung und Lehrpraxis? Was bedeuten diese Kriterien für den Alltag eines Wissenschaftlers/einer Wissenschaftlerin in der Sportwissenschaft? Wie kann ich mich diesen Kriterien erfolgreich stellen? Die Diskussion dieser Fragen wird im Rahmen der dvs-Sommerakademie im Mittelpunkt stehen. Neben den Vorträgen der Hauptreferenten/innen wird es ausreichend Raum für Arbeitsformen wie Workshops und Diskussionsrunden geben, in denen die Themen vertiefend bearbeitet werden. Bei Bedarf wird es die Möglichkeit für eine Einzelberatung für spezifische Probleme der eigenen Qualifikationsarbeit geben. Die Sommerakademie dient auch der sozialen Vernetzung des sportwissenschaftlichen Nachwuchses. Das Programm wird dementsprechend ausreichend Möglichkeiten für Freizeitaktivitäten vorsehen, die der Attraktivität des Tagungsorts gerecht werden. Die dvs-Sommerakademie wird im TUM-Akademie-zentrum Raitenhaslach (<https://www.raitenhaslach.tum.de>) durchgeführt. Das Anmeldeformular zur Sommerakademie ist online zu finden.

Goldene Ehrennadel der dvs für Prof. Dr. Klaus Roth

Dem Heidelberger Sportwissenschaftler Prof. Dr. Klaus Roth wurde anlässlich der Feier zu seiner Verabschiedung aus dem aktiven Dienst am 23. November 2018 in Heidelberg die Goldene Ehrennadel der dvs verliehen. Grundlage hierfür war ein Beschluss des dvs-Präsidiums vom 27. September 2018. dvs-Präsidiumsmitglied und Ehrennadelträger Frederik Borkenhagen nahm die Ehrung gemeinsam mit den Ehrennadelträgern Prof. Dr. Wolf-Dietrich Brettschneider und Prof. Dr. Dr. h. c. Klaus Willimczik vor. Eingebettet war dies in die Rede von Klaus Willimczik anlässlich der Verabschiedung von Klaus Roth, die er als sein Doktorvater und langjähriger Präsident der dvs hielt.

Dabei blickte er auf das Wirken von Klaus Roth zurück: Über die Stationen Darmstadt (Promotion 1980) und Bielefeld (Habilitation 1988) wurde er 1989 zunächst auf eine Professur für Bewegungs- und Trainingswissenschaft an die Freie Universität Berlin berufen. 1994 wechselte er dann an das Institut für Sport und Sportwissenschaft der Universität Heidelberg (ISSW), wo er die Leitung des Instituts von Prof. Dr. Hermann Rieder übernahm. Bis zu seinem Ausscheiden wirkte Klaus Roth am ISSW als Leiter des Arbeitsbereichs „Bewegung und Training“. Ein wesentlicher Arbeitsschwerpunkt seines Wirkens war die Entwicklung der Heidelberger „Ballschule“.

Dem Vorstand der dvs gehörte Klaus Roth acht Jahre, von 1989 bis 1997, an. In dieser Zeit hatte er maßgeblichen Anteil an der Konsolidierung der Binnenstruktur der dvs (Sektionen, Kommissionen, ad-hoc-Ausschüsse), die noch heute Bestand hat. Auch die Ausdifferenzierung der ehemaligen Sektion „Bewegung und Training“ in die drei Sektionen Sportmotorik, Biomechanik und Trainingswissenschaft wurde durch ihn begleitet. Im Rahmen seiner Vorstandstätigkeit

wurde das Konzept der Nachwuchsförderung weiterentwickelt. Zusammen mit Klaus Willimczik war Klaus Roth an der Durchführung der 1. dvs-Sommerakademie („Motorisches Lernen – Motorische Entwicklung – Training“) 1987 in Berlin beteiligt.

Auf dem von Klaus Roth initiierten Sportspiel-Symposium am ISSW Heidelberg wurde 1996 die Gründung der Kommission Sportspiele in der dvs vorbereitet, die 1997 durch die Hauptversammlung eingesetzt wurde. Von 2000 bis 2004 war er Sprecher dieser Kommission. An der Ausrichtung des 11. Sportspiel-Symposiums 2018 in Heidelberg, auf dem drei seiner ehemaligen Habilitanden die Hauptvorträge hielten, war er beteiligt. Darüber hinaus war Klaus Roth verantwortlich für die Durchführung des 14. Sportwissenschaftlichen Hochschultages der dvs im Jahr 1999 in Heidelberg zum Thema „Dimensionen und Visionen des Sports“.

Klaus Roth zeigte sich hoch erfreut über die für ihn unerwartete Ehrung.

Geburtstage Werner Schmidt & Gunter Gebauer

Professor Werner Schmidt feierte im Januar seinen 70. Geburtstag. Der schwerpunktmäßig in der Sportpädagogik lehrende und forschende Hochschullehrer, der von 1998 bis zu seiner Emeritierung an der Universität Duisburg-Essen wirkte, war von 1999 bis 2003 auch Präsident der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft (dvs) und wurde 2013 zum Ehrenmitglied ernannt.

Prof. Dr. Gunter Gebauer wurde im Januar 75. Jahre alt. Anfang Dezember 2018 wurde der Jubilar in Anerkennung seiner langjährigen fundierten und kritischen Auseinandersetzungen mit den Entwicklungen des Sports im Bärensaal des Alten Stadthauses in Berlin mit dem Ethikpreis des DOSB ausgezeichnet.

Siegfried Leuchte im Alter von 67 Jahren überraschend verstorben

Professor Siegfried Leuchte ist am 21. Dezember 2018 im Alter von 67 Jahren verstorben. Als Hochschullehrer war es Siegfried Leuchte ein besonderes Anliegen, die Einheit von Lehre und Forschung in seinem Lehrgebiet zu verwirklichen. Wesentliche Arbeitsschwerpunkte seines wissenschaftlichen Wirkens waren die Sportbiomechanik, die orthopädische Biomechanik und das Gerätturnen.

DOSB-Wissenschaftspreis 2017/2018 & NRW-Landespreis „Sport und Wissenschaft“

Im Wettbewerb 2017/2018 um den DOSB-Wissenschaftspreis waren 23 Arbeiten eingereicht worden: 16 Dissertationen und sieben Habilitationsschriften. Joachim Wiskemann von der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg erhielt den Ersten Preis für seine Habilitationsschrift „Die motorische Leistungsfähigkeit als zentrale Kenngröße in der Onkologie“. Die Silbermedaille wurde dieses Jahr zweimal vergeben. Monika Frenger von der Universität des Saarlandes wurde für ihre kumulative Dissertation „Untersuchungen zum Problem- und Geschäftsfeld Doping. Eine sozioökonomische Analyse auf Mikro- und Makroebene“ ausgezeichnet. Ebenfalls einen zweiten Preis erhielt Christian Puta von der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Er wurde für seine kumulative Habilitationsschrift „Chronic Back pain and sensory-motor control: a conceptual and computational framework for diagnostic and therapeutic approaches“ ausgezeichnet. Auch den dritten Preis vergab die Jury

zweimal: an Stefan Brost von der Justus-Liebig-Universität Gießen für seine Dissertation „Ein Leistungsschutz sui generis für Sportveranstalter – Grundrechtliche Handlungsverpflichtungen für Sportveranstalter“, und an Theresa Hoppe von der Deutschen Sporthochschule Köln für ihre Dissertation „Sozialstrukturelle Rahmenbedingungen der physischen (In)Aktivität von Pflegeheimbewohner/innen“.

Am 10. Dezember 2018 wurde der Landespreis „Sport und Wissenschaft“ in drei Kategorien vergeben. In der Kategorie „Sozial-, Erziehungs- und Geisteswissenschaften“ wurde Dr. Bettina Rulofs von der Deutschen Sporthochschule Köln ausgezeichnet. Ihre Arbeitsschwerpunkte konzentrieren sich auf die Themenbereiche „Gender und Diversity im Sport“ sowie „Prävention und Intervention sexualisierter Gewalt im Sport“. In der Kategorie „Lebenswissenschaften“ wurde Prof. Dr. Mario Thevis ebenfalls von der Deutschen Sporthochschule Köln prämiert. Er hat sich in den vergangenen Jahren in der nationalen und internationalen sportwissenschaftlichen Szene einen Namen vor allem im Bereich der Dopingforschung gemacht. Für sein sportwissenschaftliches Lebenswerk wurde Prof. Dr. Horst Hübner (Bergische Universität Wuppertal) ausgezeichnet.

Mitgliedsbeiträge 2019

Die dvs-Mitgliedsbeiträge für das Beitragsjahr 2019 wurden Ende Januar von den bekannten Kontoverbindungen eingezogen bzw. in Rechnung gestellt. Wer für seine Steuererklärung eine Bescheinigung über den geleisteten Beitrag benötigt, kann diese per E-Mail an info@sportwissenschaft.de anfordern.

Tagungsberichte

„Adaptation, Lernen und virtuelle Welten“

Jahrestagung der dvs-Sektion Sportmotorik, 16.–18.01.2019 in Bern

Unter dem Motto „Adaptation, Lernen und virtuelle Welten“ fand die 16. Jahrestagung der dvs-Sektion Sportmotorik vom 16 bis 18. Januar 2019 in Bern statt. Die Organisation der Tagung oblag der Abteilung Bewegung und Training des Instituts für Sportwissenschaft der Universität Bern unter der Leitung von PD Dr. André Klostermann, Dr. Christian Vater und Prof. Dr. Ernst-Joachim Hossner.

Über die drei Tage konnten 69 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrüßt werden, die mit insgesamt 45 Beiträgen zum Gelingen der Tagung beitrugen. Zu den Höhepunkten der Tagung zählten die vier Hauptreferate von Prof. Dr. Thorsten Stein („Adaptation, consolidation and generalization of internal models“, KIT Karlsruhe), Prof. Dr. David Franklin („Learning of motor memories in human sensorimotor control“, TU München), Prof. Dr. Hermann Müller („Internal models and error processing in motor learning“, Justus-Liebig-Universität Gießen) und Prof. Dr. Rob Gray („Ideomotor learning in virtual environments“, Arizona State University, USA), die sich daran anschließenden „Meet-the-Expert“-Arbeitskreise sowie die Vorträge zum Reinhard-Daug-Förderpreis. Wir gratulieren den beiden Preisträgern Dr. Michael Joch von der Justus-Liebig-Universität Gießen (1. Platz) sowie Felix Möhler vom KIT Karlsruhe (2. Platz). Abgerundet wurde die Tagung durch eine interessante Postersession samt Blitzvorträgen sowie einem entspannten Gesellschaftsabend mit musikalisch und tänzerischen Darbietungen.

Das Organisationsteam bedankt sich beim wissenschaftlichen Komitee sowie bei allen

Teilnehmerinnen und Teilnehmern und blickt mit Vorfreude auf die nächste Sportmotoriktagung, die 2021 am KIT Karlsruhe unter der Leitung von Prof. Thorsten Stein stattfinden wird.

„Experiencing, Training and Thinking the Body in Martial Arts and Martial Sports“

8. Jahrestagung der dvs-Kommission „Kampfkunst und Kampfsport“, 15.–17.11.2018 in Ghent

Seit der ersten Jahrestagung der (seinerzeit noch in Gründung befindlichen) dvs-Kommission „Kampfkunst und Kampfsport“ hat sich ein alljährlicher Tagungsrhythmus etabliert. Ausgerichtet wurden Tagungen an den Universitäten Hamburg, Erlangen, Ludwigsburg, Mainz, Köln (DSHS) und Lüneburg. 2018 wurde erstmals ein nicht-deutscher Tagungsort gewählt, um der internationalen Perspektive des Forschungsfelds und der international agierenden dvs-Kommission Ausdruck zu verleihen. Tagungsausrichter Andreas Niehaus lud unter dem Banner „Experiencing, Training and Thinking the Body in Martial Arts and Martial Sports“ („Das Denken, Erfahren und Trainieren des Körpers in Kampfkunst und Kampfsport“) an die Universität Gent (Belgien).

Yasuhiro Sakaue von der Hitotsubashi Universität (Tokio, Japan) sprach in seiner Keynote „The Nationalization of the Body in Martial Arts“ über die Verklammerung von Kampfkunst und Nationalisierung. Vor allem anhand des Kendo wies er die Einflüsse politischen und sozialen Wandels auf Praxis und Theorie der Kampfkunst nach und vermutete faktengestützt eine zunehmende Nationalisierungsbewegung in den japanischen Kampfkünsten, die er auch mit der abnehmenden Anzahl jugendlicher Praktizierender im Zusammenhang sieht. Die zwei-

te Keynote, vorgetragen von Mario Staller von der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung Nordrhein-Westfalen (Gelsenkirchen), konzentrierte sich unter der Überschrift „The journey is the destination: An expertise-oriented perspective on thinking, experiencing and practicing martial arts, combat sports and self-defence“ demgegenüber auf verschiedene Facetten der Expertengenesen in den Feldern Kampfkunst, Kampfsport und Selbstverteidigung. Neben den Hauptreferaten gab es sechs thematische Panels und Posterpräsentationen.

Die Konferenz unterstrich durch den (idyllischen) Tagungsort Gent, durch die international stark besetzten Panels, u. a. mit Yasuhiro Sakaue (Tokio) und Ricardo Mak (Hong Kong), als auch durch die mehrheitlich englischsprachigen Vorträge den wachsenden internationalen Anspruch der dvs-Kommission. Als Agenda bleibt vor allem, die Nachwuchsarbeit sowie interdisziplinäre Kooperationen auszubauen. Die Jahrestagung 2019 wird vom 3.–5. Oktober im niedersächsischen Vechta stattfinden und einen pädagogisch-didaktischen Schwerpunkt haben.

Sektionen/Kommissionen

Sektion Sportmotorik

Wahl des Sprecherrats

Die Sektionsversammlung Sportmotorik fand im Rahmen der Jahrestagung 2019 in Bern statt. Turnusgemäß fand die Wahl des Sprecherrates statt. Als neuer Sprecher wurde Prof. Dr. Jörg Schorer (Oldenburg) gewählt. Dr. Lisa Mauerer (Gießen) wurde als stellvertretende Sprecherin bestätigt. Die weiteren Mitglieder im Sprecherrat sind Dr. Gerd Schmitz (Hannover), Prof. Dr. Stefan Künzler (Augsburg), Matthias Weigelt (Paderborn) und Prof. Dr. Rainer Wollny (Uni Halle-Wittenberg). Nähere Informationen zur Sektion finden Sie unter www.dvs-sportmotorik.de

Kommission Geschlechterforschung

Wahl des Sprecherrats

Die Kommissionsversammlung Geschlechterforschung fand im Rahmen der Jahrestagung in Wuppertal statt. Turnusge-

mäß wurde der Sprecher/innenrat gewählt. Alle drei bisherigen Vertreterinnen traten erneut zur Wahl an und wurden in ihren Ämtern bestätigt: Prof. Dr. Elke Gramespacher (Sprecherin), Prof. Dr. Jessica Süßenbach (Stellvertreterin) und Michaela Werkmann (Nachwuchssprecherin). Nähere Informationen zur Sektion finden Sie unter www.dvs-geschlechterforschung.de

Kommission „Kampfsport und Kampfkunst“

Wahl des Sprecherrats

Die Kommissionsversammlung „Kampfkunst und Kampfsport“ fand im Rahmen der Jahrestagung 2018 in Gent statt. Turnusgemäß wurde der Sprecherrat gewählt. Die Anwesenden wählten Prof. Dr. Dr. Mario Staller zum Kommissionssprecher. Als Stellvertreter/innen werden jeweils einstimmig Fabienne Ennigkeit, Holger Wiethäuper und Leo Istas gewählt. Nähere Informationen zur Kommission finden Sie unter www.dvs-kampfkunst.de